

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 32

Artikel: Umsturz in der Hutmode

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UMSTURZ IN DER HUTMODE

FOTOS SEEBERGER, PARIS

lebten sie im zweiten Kaiserreich, unter dem Protektorat der schönen Kaiserin Eugenie wieder auf, zum drittenmal werden sie nun in unserer Zeit der Not und des Zusammenbruchs propagiert und gehorsam getragen. Fast ist man versucht, anzunehmen, daß heute wie damals die Menschen sich aus wirtschaftlichen und politischen Nöten in eine Welt der Sicherheit retten wollen! Denn kleidet sind diese neuen Hüte samt Zubehör, daran ist kein Zweifel, und daß sie so überraschend schnell eingeschlagen haben, ist nicht nur darauf zurückzuführen, daß die Frauen nun einmal für ihr Leben gern gerade das Unerwartete tun, sondern auch auf die vielen Möglichkeiten, sich darzustellen, die ihnen hier geboten werden. Sie machen nicht jugendlich, die neuen Hüte, wie denn das Girlyum, das ewige Jungsein wollen à tout prix überhaupt gründlich vorbei ist; sie verlangen eine gewisse Reife und ruhige Würde, die viele Frauen wahrscheinlich ebenso erst erlernen müssen, wie die Kunst, die neuen Gebilde richtig aufzusetzen und die langen Stulphandschuhe mit einiger Selbstverständlichkeit zu tragen.

Wenngestens ein Profil der Dame sollte bei der neuen Hutmöde tadellos sein, und zwar meistens das linke, denn die Hüte werden ganz rechts aufgesetzt, und das ist eine Art der Schwarz-Weiß vorherrschend, besonders beliebt und auch richtunggebend für die Herbstmode sind die hellen Jacken zu schwarzen Kleidern. Hütte: Modell Florence Walton. Die Dame rechts: Frau Florence Walton

Wenn man die Weltgeschichte vom Standpunkt der Hütte aus betrachtet..., dann ist in den letzten Wochen eine neue Ära über uns Arme Wehrlose hereingebrochen. Auf den großen Renn- und Polopläätzen in Frankreich, Deutschland und England wurde sie entschieden. Sie bringt neue Formen, neue Aspekte, neue Materialien und sie, die Hutmöde, bestimmt — ein seltener Fall — entscheidend die kommende Herbstsaison.

Dreispitze, ganz auf der einen Seite aufgesetzte, kühne Jägerhütchen, winzige und trotzdem doppelt geschweifte Filzbérets ziehen an unserem erstaunten Auge vorüber; der Vorkriegs- anblick wallender Straußenfedern, ausgestopfter Vögel und garnierender Vogelflügel wird uns zuteil. Die Hutformen selbst sind aber aus einer noch viel ferneren Vergangenheit hergeholt; das Rokoko trug zum erstenmal diese kleinen, wippenden Hütchen und die schräg balanzierenden Jägerhüte, die so viel Raum für lächelnde Koketterie gewähren; zum zweitenmal



Auch die kleinen Hahnenfedern, wie man sie früher trug, sind wieder da und geben den jungen Frauen plötzlich etwas verspielteres, Reitersiches, welches Einblick durch die langen dunklen Handschuhe, die oft in mächtigen Schülen enden, noch verstärkt wird. Ein Hauch von einer verschollenen Zeit weht um das Ganze



Wollende Straußenfedern an Scrub- und Sandalenpatten und plötzlich wieder große Mokkabüschel... . . . Vorwärts ist es allerdings, wenn sich ein Widerholt und die große Herrlichkeit in die Luft und dem Begleiter ins Gesicht fliegt

Die neuen Hüteoide läßt uns die größtmögliche Freiheit: die Hute können auf dem rechten oder linken Profil schweben, sie können auf der Nase oder hinten im Nacken mit Vogelflügeln, Straußenfedern, Blumen oder Bändern aus Samt, Filz oder Stroh getragen werden. Es bleibt jeder Frau überlassen, die Nuance, den Ton herauszufinden, der zu ihrem Wesen und ihrem Lebensstil paßt, und dieses Problem richtig lösen heißt ja wohl — elegant sein!

Anita.

Fremd anmutend, aber sehr kleidsam: was unter dem schwarzen stecken? Posthorn-Hüten hervorragt, ist kleine weiße Ohräpfel, sondern weiße Federn. Dazu Jäckchen aus roten Samt, breite Ärmelrüschen aus schwarzen Fuchs und schwarzen weiß bedrucktes Chiffon-Kleid

Chor der alten Herren: «Ach, diese entzückenden Hüte aus der guten alten Zeit! Man fühlt sich direkt verjüngt»

Untenstehendes Bild: Trotz aller Koketterie verleihen die neuen Hüte den Frauengesichtern etwas Ruhiges, Sicherer, — es ist die Mode für die reife Frau



102





Der Flug New York-Konstantinopel geglückt.

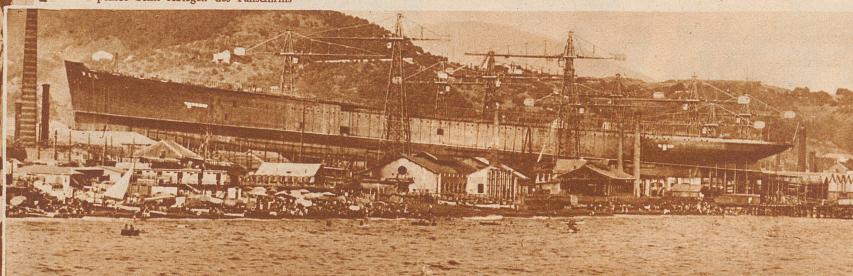
Den beiden amerikanischen Fliegern Boardman (links) und Polando (rechts) gelang ein Nonstop-Flug von New York nach Konstantinopel. Sie legten mit dem Flugzeug «Cape Cod» die mehr als 8000 km lange Strecke in 49 Stunden zurück. Mit diesem Fluge haben sie einen neuen Distanz-Weltrekord aufgestellt.



Luft-Politik. Der englische Premier bedient sich zur Reise gerne des Flugzeuges: Mac Donald bei seiner Ankunft in Berlin-Tempelhof beim Ablegen des Fallschirms



Arbeiter-Olympiade in Wien.
Die Fahnenschwinger bei einer Gesamtübung



Stapellauf eines neuen Riesendampfers.

Auf der Ansaldo-Werft in Sestri wurde am 1. August der neue Dampfer «Rex» der «Navigazione Generale Italiana» von Stapel gelassen. Dieser Gigant unter den Ueberseedampfern verdrängt 50 000 Tonnen, ist 268 m lang, 31 m breit und wird eine Stundengeschwindigkeit von 27 Meilen entwickeln.